Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 19 (1912)

Heft: 28

Artikel: Verein kathol. Lehrerinnen

Autor: Müller, R.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-536089

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

auf bem er sich auskennt, indem er als Gemeindeschreiber der großen Gemeinde Henau gewählt worden ist. — Rath. Goßau begeht Ende Juli die seierliche Einweihung ihres großen, neuen Notkerschulhauses, das auf weithin sichtbarer Anhöhe weit in die fürstenländischen Lande hinschaut, als ein Wahrzeichen schulfreundlichen Sinnes. — Die Behandlung einer Motion im kath. Rollegium, die vielverdiente Rantonsrealschule in St. Gallen betreffend, hat dem Neubau eines neuen Schulhauses mit großem Konvikt mächtige neue Impulse gegeben.

2. Freußen. In der Aula der kgl. Aunstatademie in Düsseldorf besammelten sich 500 Geistliche, um an dem von der Akademie und dem Erzbischöstl. Generalvikariate gemeinsam veranstakteten "fünstlerischen Ausbildungskursus für kath. Geistliche" sich zu beteiligen. Berufenste und angesehenste Bertreter der kunsthistorischen Forschung und praktischen Kansthskege griffen in gediegenen Borträgen belehrend ein. Es beteiligte sich an der Eröffnung auch Kardinal-Erzbischof Dr. Fischer von Köln. Der Kursus begann den 2. Juli und war für den kath. Klerus Westdeutschlands berechnet.

3. Peutschland. * Deutsche Lehrerversammlung 1912 erscheint Mitte August im Berlage von Julius Rlinthardt, Leipzig und ist zum Preise von Mt. 1.20 burch jede Buchbandlung zu beziehen.



Ferienkurse



für Lehrer und Lehrerinnen an Bolfsschulen; veranstaltet von der Universität Freiburg i. lle. vom 22. bis 27. Juli 1912.

Devein kathol. Tehrerinnen.

Die Sektion Aargau des schweiz. kathol. Lehrerinnenvereins hielt am 6. Juli in Baden ihre Jahresversammlung ab. Zu dieser Tagung hatten fich 55 Mitglieder, also eine schöne Anzahl, eingefunden.

Nach einem stimmungsvollen Klaviervortrag und warmen Begrüßungswort erfolgt die Verlesung des Protokolls, dann der Bericht über die Gencralversammlung in Zug und die Wahl des Vorstandes.

Hindes zur Frömmigkeit". Sie zeigt uns an praktischen Beispielen, wie die Lehrerin "Seelengärtnerin" sein kann und soll. Sie suche die Seele des Kindes vor Schaden zu bewahren, sie zu kräftigen und zu heiligen durch Erziehung zur Frömmigkeit. Der Schüler soll sich nicht beklagen können wegen Mangel an Unterweisung in der Erkenntnis Gottes. Darum benutze die Lehrerin jede Gelegenheit, um die Kindesseele zu leiten. Besonders im Religionsunterricht, aber auch in den andern Schulstunden soll sie die guten Keime im Seelengärtlein pslegen, das Unkraut auszujäten suchen. Will die Lehrerin die Kleinen zum göttlichen Kindersreund führen, dann genügen leere Worte und Belehrungen nicht; sie allein machen die Kinder nicht fromm — das Wichtigste ist das Beispiel der Lehrerin. Sie selbst sei jederzeit ein Vorbild von Pflichttreue und Gewissenhaftigkeit im Kleinen!

Das prachtige Referat, bas reiche Erfahrung und psychologische

Renntnisse voraussetzte, wird mit ungeteiltem Beisall aufgenommen. — Ein weiteres Traktandum wird wegen vorgerückter Zeit auf eine nächste Bersammlung verschoben. Noch werden einige Bereins-Geschäfte erledigt; dann vereinigt uns der Kaffee noch zu einem gemüklichen Stündchen. Nur allzu schnell heißt es: Abschied nehmen; doch man trennt sich mit dem freudigen Bewußtsein, heute Gedanken und Ausmunterungen zu neuem Schaffen in Fülle empfangen zu haben. N. Müller, Wohlen.

Pädagogisches Allerlei.

1. Wertschätzung tatholischer Bildungsstätten in Indien. groß die Schätzung katholischer Erziehung und Wiffenschaft in Indien ift, zeigen die hohen Bahlen nichttatholischer Besucher von Diffioneschulen. Unter 5232 Schülern der fatholischen Universitäten sind nicht weniger als 2599 Protestanten und Beiden. Die Bahl der nichtfatholischen Schüler an den übrigen höheren tatholischen Lehranftalten ift gleichfalls fehr beträchtlich; in einer gangen Ungahl von Diogefen ift mehr als die Balfte der Besucher biefer Schulen nicht fatholisch. Fast alle verlaffen ihre Erziehungestätte mit hochachtung vor ihren tatholischen Lehrern und beren Glauben. Wie fehr die protestantische Mission von den Erfolgen katholischer Schulen sich beeinträchtigt fühlt, beweisen die Beftrebungen der All India Education League, die in England und Amerita Millionen zusammenbringt, um die reich dotierten protestantischen Schulen gegen die fiegreiche Ronfurrenz der Ratholiten ju fraftigen. "Mit allen möglichen Berdachtigungen", lefen wir im neueften heft 10 der Monatschrift "Die katholischen Missionen" (Herber, Freiburg), "suchte man die tatholischen Schulen zu schädigen. Namentlich warf man ihnen vor, daß fie eine politische Gefahr feien, da fie fast alle von Auslandern geleitet murden. Wir tonnen biefe Intolerang gegen die Entwicklung und Bedeutung des Schulmesens der tatholischen Miffion in Indien nicht beffer gurudweisen, als mit ber Antwort, welche die Delhi Morning Post einem ber Berleumder, einem gemiffen herrn Stipton, erteilte: Reinesweg vermögen wir uns der Meinung anzuschließen, als ob die Erziehung, die driftliche Anaben und Madchen in romischetatholischen Auftalten erhalten, eine politische Gefahr mare. Rach unferer Anficht weist der auffällige Gegensat zwischen der romisch-tatholischen Erziehunge. tatigfeit in diesem Lande und bem vergleicheweisen Diferfolge der protestantischen Rirche nur auf den größeren Gifer und die ernstere Energie des tatholischen Rlerus bin. Berr Stipton ift mahrscheinlich menig betannt mit dem Erziehungswert der großen romisch-fatholischen Unftalten in Calcutta, Darjeeling, Bomban; wenn diese Unstalten nicht existiert hatten, bann hatte es fur die in Indien anfaffigen Guropaer und Gurafier überhaupt teine nennenswerte Erziehung gegeben. Die Ergieb. ung dafelbst geht nicht auf Profelhtenmacherei aus, und deshalb und auch wegen der feineren Bildung und Manieren, die man dort im Bergleich zu den anglikanischen Schulen erhält, werden viele Hindus und Mohammedaner durch diese Schulen angezogen. St. Xavier's